WGaktuell

10 JAHRE

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 14/15 **Nr. 2**

Klaus Lamprecht: Pädagoge und Macher

Der stellvertretende Schulleiter ist im Projekt „Energetische Sanierung“ besonders gefordert

Man könnte es faustisch sagen: Zwei Seelen wohnen, ach, in seiner Brust. Doch dann müsste man das „ach“ durch „toll!“ ersetzen, denn Klaus Lamprecht kommt mit den beiden Eigenschaften, die sein Profil bestimmen, bestens zurecht. Er ist ein engagierter Lehrer und er hat ein gutes Verhältnis zu dem, was eher außerhalb der Pädagogik liegt: zu Organisation und Administration. So verwundert es nicht, dass ihm das Amt des stellvertretenden Schulleiters anvertraut wurde. In dieser Eigenschaft muss er jetzt noch eine Sonderaufgabe stemmen. Er vertritt das WG bei den Planungen zur energetischen Sanierung gegenüber dem Schulträger, der Stadt, und er wird während der Bauarbeiten den Schulbetrieb so steuern, dass sich die Beeinträchtigungen in Grenzen halten.

Es ist unüberhörbar: Klaus Lamprecht kommt aus dem alten Württemberg: geboren 1968 in Waiblingen. Abi in Backnang. Studium in Stuttgart – fürs Lehramt, weil er als Schüler bei zwei Projekten, die er leitete, auf den Geschmack gekommen war. Das Referendariat absolvierte er weg vom Ballungsraum Stuttgart in Tettnang und Wangen, und genauso bewusst entschied er sich, als es um die Anstellung ging, gegen Ulm und Laichingen und für die Stadt Biberach, die ihre Qualitäten hat und geografisch vorteilhaft liegt. Seit 1997 unterrichtet er Mathematik, Physik und Informatik.

Die Berufungen 2004 zum Abteilungsleiter für Mathematik und Naturwissenschaften, 2005 zum Oberstufen-Berater und Koordinator im Kurssystem und im September 2014 zum stellvertretenden Schulleiter (als Nachfolger von Eleonore Laib) zeigen, dass Klaus Lamprecht am WG Karriere gemacht hat. Die Frage liegt nahe, wie es denn mit einem Schulleiterposten wäre. Ja, eine Chefstelle schließt er keinesfalls aus. Aber er betrachtet die jetzt erreichte Stufe als Stellvertreter nicht als Durchgangsstation und möchte in das nächst höhere Amt hineinwachsen.

Als Lehrer mit Verantwortungsbewusstsein, das sich in gründlicher Unterrichtsvorbereitung und engem Schülerkontakt durch Forderung und Förderung äußert, wird er sich immer verstehen. Trotzdem packt er gern Dinge aus der Alltagspraxis an. So hat sich Lamprecht (dank der offenen Zusammenarbeit mit dem Pestalozzi-Gymnasium) um kompaktere Stundenpläne der Oberstufe gekümmert; er war der erfolgreiche Koordinator, als es im WG um Brandschutzmodernisierung und Elektrik-/EDV-Verkabelung samt Neuausstattung ging (mit dem „Abfallprodukt“, dass die Flure ihr schöneres Aussehen bekamen); und er sorgte für gnädige Stunden- und Prüfungspläne im Abi-Doppeljahrgang 2011/12 mit einem Minimum an Nachmittagsstunden.

Im Ressort-Zuschnitt der WG-Leitung ist Lamprecht zuständig für die Dienstaufsicht der Referendare, für Stunden- und Vertretungspläne, für die EDV, die Kursstufe, für den Kontakt mit der SMV - und für die Gebäude. Das rückt ihn in die vorderste Linie beim Projekt „Energetische Sanierung“, was bedeutet: neue Fenster in den 1962er-Bauteilen, Isolation der Dächer; dazu die Elektrosanierung im Naturwissenschaftsbau. Beginn: Frühjahr/Sommer 2016, Dauer bis mindestens 2017. Dass der Austausch der marode gewordenen Fenster kein Luxus mehr ist, weiß jeder. Man plant auch eine künstliche Belüftung, und man muss bei den neuen Sonnenschutzblenden die Qualität der Architektur im Auge behalten. Klaus Lamprecht weiß: das gibt manches Zusatzstündchen, weil dann auch seine Raumkoordination die Störungen des Schulbetriebs während der Bauarbeiten so gering wie möglich halten soll. Aber kein Problem: Lamprecht arbeitet gern und zielsicher. G. Dahinten

EDITORIAL

10 Jahre gibt es jetzt WG-aktuell mit neuer Konzeption und neuem Gesicht. G. Dahinten, nicht nur ehemaliger WG-ler, sondern erfahrener Lokalredakteur ließ sich als Schriftleiter gewinnen und Corinna Rogger, damals Elternbeiratsvorsitzende, übernahm als professionelle Grafikerin die Gestaltung und Drucklegung. Mit viel Geduld und Nachdruck haben die beiden bis heute dafür gesorgt, dass jährlich die vier Ausgaben der schuleigenen Zeitung erschienen. Während davor WG-aktuell Organ der Schulleitung war, verlässlich von L. Semmelmann betreut und von H. Necker gestaltet, sollte das neue WG-aktuell nicht nur das Schulleben ansprechend abbilden, sondern auch identitätsstiftendes Organ für die gesamte Schulgemeinschaft werden. Berichterstatter der ganzen Schulgemeinschaft wurden für die Redaktion gewonnen: zwei Schüler und je ein Vertreter des Elternbeirats, des Kollegiums und des Fördervereins. Herzlichen Glückwunsch, dass bei allem personellen Wechsel und geringfügigen Anpassungen WG-aktuell seinen lebendigen Charakter, sein Profil und sein „frisches Auftreten“ behalten hat!

Dr. Hanno Wulz

Stadtbummel wurde zum Kunstbummel

Beeindruckendes Kunstprojekt am WG: Der Marktplatz wandelte sich zum großen Ausstellugsraum

Eine einzigartige Kunstausstellung erfreute die Besucher der Biberacher Innenstadt vom 9. bis zum 27. Februar. Rund um den Marktplatz wurden in 28 Einzelhandelsgeschäften, im Museum und im Rathaus über 300 Werke ausgestellt - geschaffen von Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht der Stufen 5 bis 12 am Wieland-Gymnasium. Der Stadtbummel konnte so zum „Kunstbummel" werden, wie Oberbürgermeister Zeidler es bei der Vernissage im Rathaus treffend ausdrückte. Heinz Dress, WG-Kunstlehrer und Initiator der Ausstellung, betonte in seiner Eröffnungsrede (hier in gekürzter Fassung) die Bedeutung des Kunstunterrichts für die Persönlichkeitsentwicklung:

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit" (Karl Valentin), in besonderer Weise, wenn ein Ausstellungsaufbau ansteht. Und bei ‚Kunst – rund um den Marktplatz' ist dies nicht nicht nur eine Stelle, an der zu kleben, rahmen, hängen, arrangieren war, sondern es sind gleich 30 verschiedene. Deswegen ein herzlicher Dank an meine Kolleginnen, am Wieland-Gymnasium, für die gute, aufopferungsvolle Teamarbeit. Und denselben Dank an die Biberacher Geschäftsleute (inklusive Rathaus), bei denen wir offene Türen einrannten.

Was ist Kunsterziehung? Zum einen die Erziehung hin zur Kunst, der bildenden im Speziellen. Im ausgeweiteten Sinn hin zu allem optisch Erfahrbaren: Denn alles, was der Mensch geschaffen und der Natur entgegengestellt hat, ist geformt, gestaltet, gebaut, gefärbt, letztlich also letzlich auch Ergebnis geglückter, missglückter oder unterlassener ästhetischer Fragestellungen. Jedem Schüler ein Mindestmaß an Beurteilungskriterien an die Hand zu geben und ihn bewusst die vielfältigen Erscheinungen des Wirklichen erleben zu lassen, prägt das unterrichtlichs Bemühen. Der Kunstunterricht will der medialen Reizüberflutung durch Fernsehen und Internet zumindest ein klein wenig entgegenstellen, indem er das Eigene, Selbstproduzierte dem Fremdbestimmten gegenüber favorisiert.

Dieser erzieherische Formungsprozess gleicht durchaus der Bildhauerei und ist wie diese zuweilen harte Arbeit, für beide Seiten, Lehrer wie Schüler. Dem intensiven praktischen Tun steht dabei immer die enge theoretische Auseinandersetzung zur Seite; sie fördert und relativiert das bildnerische Verständnis und bettet das Ganze in größere Zusammenhänge ein. Mindestens genauso wichtig wie das Erreichen schöner Endergebnisse ist jedoch das Wecken und Wach-Halten der schöpferischen Energie, derer es zur Findung der Lösungswege bedarf.

Wer sich auf das Spiel mit der Kunst einlässt, dem wird konsequentes Arbeiten abverlangt, Durchhaltevermögen. Aber wenn ein Werk Gestalt gewinnt, sind bei den Jüngeren zumindest Erregung, zuweilen Euphorie, bei den Älteren Bestätigung und Zuversicht hinsichtlich des Gelingens automatische Begleiter: nicht zu unterschätzende Faktoren bezüglich der eigenen Wertschätzung: ‚Ich habs gemacht!' Gestalten, Darstellen, Formen, Fotografieren, Installieren, Spielen trägt entscheidend zur individueller Selbsterfahrung bei, festigt die emotionalen, affektiven Kräfte. Eine gut funktionierende Gesellschaft muss ein nachhaltiges Interesse an der Förderung des musisch-kulturell Empfindsamen haben - mit die wertvollste Frucht unserer demokratischen Ordnung. Dafür muss nicht jeder Künstler werden. Der kulturell-gebildete Einzelne ist unser Zielsubjekt. Denn: der kulturellen Dingen gegenüber Aufgeschlossene ist sicherster Garant für Freiheit, Offenheit und Toleranz. Er weiß, dass es sich mit Kunstwerken verhält wie mit fremden Völkern: Zu ihnen zu finden, sie zu verstehen, ist nicht immer einfach, aber in jedem Falle erweist sich die Begegnung als spannend, Horizont erweiternd und Blick erneuernd!

Umso mehr freut es die KunstlehrerInnen des WG, dass sie die Möglichkeit haben, über die Exponate Einstellungen und Befindlichkeiten von Biberacher Schülern in die städtische Zivilisation hinein zu spiegeln. In Zivilisation steckt civis drin: der Bürger. Diese Jung-Bürger werden, zumindest die Urheber dieser Exponate, wählerisch sein, aktiv und mündig - beste Chancen, ihre Mitte, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden..." H. Dress

Chinesisch? Leichter, als man glaubt

Fürs dritte Jahr im Schulversuch hofft das Wieland-Gymnasium auf genügende Teilnehmerzahlen

Chinesisch lernt sich leichter, als viele befürchten. Chinesisch hat eine unkompliziertere Grammatik als etwa Deutsch oder Französisch, sogar als Englisch. Die Schriftzeichen bekommt man ohne große Schwierigkeiten „intus". Das ist keine Rosarot-Malerei, sondern die auf Tatsachen beruhende Ermunterung an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7, sich bei der Wahl zum Profilfach in Klasse 8 für Chinesisch zu entscheiden.

Die Sprache der aufsteigenden Welt- und Wirtschaftsmacht China wird für junge Menschen in Deutschland immer mehr zu einem Qualifikationsmerkmal. China spielt in Europa schon kräftig mit, in anderen Kontinenten auch, Tendenz steigend. Das bedeutet: neue berufliche Perspektiven mit Profilierungs-Potential und internationaler Ausrichtung.

Das Wieland-Gymnasium ist in der Lage, Chinesisch-Unterricht anzubieten. Das gibt's im ganzen Oberschulamtsbereich Tübingen sonst nur noch in Ehingen. Eigentlich sensationell. Weitsichtig auf jeden Fall. Der Schulversuch „Chinesisch als dritte Fremdsprache" läuft seit dem Schuljahr 2013/14. Die neun Schüler des ersten Jahrgangs sind hochzufrieden und motiviert. Trotzdem kamen für 2014/15 nicht genügend Teilnehmer zusammen. China hat immer noch eine Aura von Fern- und Fremd-Sein. Schulleiter Wolfgang Schott hofft trotzdem, dass sich fürs Schuljahr 2015/16 die 12 Schülerinnen und Schüler melden, die den Fortbestand des „Schulversuchs Chinesisch" sicherstellen.

Für die Siebener gab es am 12. Februar zur Information den „China-Tag". Er fand gute Resonanz; einige können seitdem chinesisch zählen. Im Informationsabend für die Eltern am 3. März war ein SWR-Landesschaubeitrag zu sehen, in dem nachdrücklich auf die Vorteile des Chinesisch-Lernens hingewiesen wurde.

Kreuzchen hin: Chinesisch

Die WG-Schüler müssen sich nun bis zum 17. April in der Profilwahl entscheiden. Wenn sie ihr Kreuzchen bei Chinesisch machen, heißt das, wie bei allen anderen Profilfächern: mindestens 3 Jahre bis Klasse 10 oder 5 Jahre bis zum Abitur im Kurssystem mit 4 Wochenstunden.

Die Bedingungen für den Chinesisch-Unterricht am WG sind allein deshalb schon günstig, weil zwei sympathische und kompetente Lehrerinnen zur Verfügung stehen: die Damen Yi Zhou und Xi Wang. Sie kommen aus China, haben aber deutsche Lebenserfahrung und wissen, wie man deutschen Schülern das Chinesische nahe bringt, ohne sie zu überfordern.

Unterrichtet wird die Einheits- und Amtssprache „Mandarin". Plus Information über Kultur und Lebensrealität in China. Ohne Leistungsbereitschaft geht es zwar auch bei Chinesisch nicht, aber die Sprache ist einfacher, als viele glauben, vor allem wegen einer extrem leichten Grammatik mit viel Infinitiv. Man muss auch nicht kalligrafisch „malen", sondern man schreibt die Zeichen mit Kuli oder dem nächstbesten Stift. Nur bei den gesprochenen Klangfärbungen muss man sich Mühe geben, denn hier macht oft der Ton die Musik, d. h. die mitunter extrem wechselnde Bedeutung.

Also, liebe Schülerinnen und Schüler der „Sieben": liebt China! Ein bisschen auch deshalb, weil die Teilnahme am Chinesisch-Unterricht eine Reise nach Shanghai in Aussicht stellt. G. Dahinten

Hohe Konzentration erfordert das Zeichnen chinesischer Schriftzeichen.

Oben: Auch chinesische Malerei und Kochkunst kann man am WG erlernen. Unten: Chinesisch-Lehrerin Yi Zhou zeigt, wie Lernen mit allen Sinnen funktioniert. Fotos: Yi Zhou/Xi Wang

Team „Biddewas“ erfolgreich an der Börse

WG-Fechterinnen erfolgreich bei Jugend trainiert für Olympia
Hervorragende Ergebnisse beim RP-Finale im Damendegen erzielten die WG-Schülerinnen (v.l.) Johanna Rieber (8b), Nathalie Karnath (9c) und Nina Flauger (8b) sowohl in der Mannschaftswertung (1. Platz) als auch im Einzel (Nathalie 1., Johanna 2., Nina 3. Platz). Damit waren die Drei fürs Landesfinale in Heidenheim qualifiziert, wo sie einen bemerkenswerten 4. Platz in der Mannschaftswertung erzielten. Herzlichen Glückwunsch!
Text: Hahn/Joos, Foto: Karnath

***„Heureka! Mensch und Natur“** – so heißt ein Wettbewerb, bei dem sich Schüler mit Fragen aus den Themengebieten Mensch und Tier, Natur und Umwelt sowie Fortschritt und Technik auseinandersetzen. Professionell betreut von Naturphänomene-Lehrerin Nina Böhm (r.), erzielten die WG-Sechstklässler dieses Jahr ganz herausragende Ergebnisse und stellten mit Jan May sogar den Bundessieger.*
Die Preisträger (oben, v.l.): Felix Dollinger (6c, 3. Platz landesweit), Victoria Philipp und Lynn Kummer (beide 6a und 2. Platz Schulwertung) sowie (unten, v.l.) Jan May (6a, 1. Platz bundesweit), Moritz Ladenburger (6c, 3. Platz Schulwertung), Max Munz (6c, 1. Platz Schulwertung). Herzlichen Glückwunsch!
Text und Foto: Klaus Hahn

Vorlesewettbewerb am WG
Lesen macht Spaß. Davon konnten sich die Zuhörer des Vorlesewettbewerbs überzeugen, als beim WG-Schulentscheid die Klassensieger aus den 6. Klassen ihre Lieblingsbücher vorstellten und aus ihnen sowie aus einem vorher unbekannten Text vorlasen. Das Rennen machte schließlich Anna Christ (6c), die sich als Schulsiegerin über das Jugendbuch „Wunder“ von Raquel J. Palacio freuen durfte, welches die Buchhandlung Osiander als Buchpreis stiftete. Herzlichen Glückwunsch!
Text und Foto: Hahn

Bulle oder Bär?

Stufen 9 und 10 übten sich nicht in Zoologie, sondern im Börsenspiel

Im Auf und Ab der Aktienmärkte (das man unter den Symbolbegriffen „Bulle“ und Bär“ kennt) mischten erfolgreich wieder zahlreiche Schüler des Wieland-Gymnasiums der Stufen 9 und 10 im Planspiel Börse mit.

Beim diesjährigen bundesweiten Planspiel Börse der Kreisparkassen erreichten zwei Gruppen des Wieland-Gymnasiums herausragende Platzierungen. Ziel des Planspiels ist es, die Schüler auf spielerische Weise an den Umgang mit Geldanlagen heranzuführen. Die Gruppe „biddewas“ mit Johannes Hingerl und Felix Kehm erreichte im Bereich der Sparkasse Biberach Platz 1 und innerhalb Baden-Württembergs Platz 3. Dafür wurden die Beiden vom Sparkassenverband mit einer Reise nach Stuttgart zur Börse und mit einem Preisgeld belohnt. Außerdem wartet auf sie noch ein weiterer Erlebnistag, der als Preis durch die Kreissparkasse Biberach ausgelobt wurde.

Die Gruppe „Global Investment“ mit Niklas Braig und Stefan Scheffold konnte sich im Landkreis den ersten Platz im Nachhaltigkeitswettbewerb sichern. Auch diese beiden WG-Schüler werden durch die Sparkasse Biberach mit einem Erlebnistag in Stuttgart für die hervorragenden Leistungen belohnt.

Text: Peter Junginger, Foto: Jens Hoffmann

Fit für die Zukunft?

Studien- und Berufsorientierung führte WG-Schüler ins BIZ in Ulm

Am 19.Januar besuchten alle Schüler der Stufe 11 das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit in Ulm.

Zum ersten Mal bot sich den WG-Schülern dadurch die Möglichkeit, an einem von der Agentur für Arbeit organisierten und durchgeführten Seminartag teilzunehmen. Die Intention eines solchen Seminartags ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Möglichkeiten für die Zeit nach dem Abitur zu bieten. Dabei kann jeder Schüler sein individuelles Seminarprogramm zusammenstellen Die Schüler können aus einer Reihe von Vorträgen und Angeboten das für sie passende Programm auswählen. Geleitet wurde die Veranstaltung von Karl Kern, dem zuständigen Berufs- und Studienberater der Agentur für Arbeit in Biberach.

Text: P. Junginger, Foto: K. Hahn

Wenn es nicht so rund läuft...

...dann hilft und berät als weiterer Sozialarbeiter am Wieland-Gymnasium Jürgen Haag

Neben Tanja Conde ist seit September 2014 am Wieland-Gymnasium nun auch Jürgen Haag als zweiter Sozialarbeiter für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und Lehrer da.

Seine Rolle sieht Jürgen Haag darin, zunächst einmal der Ansprechpartner für Schüler und Schülerinnen zu sein, bei denen es im Schulalltag nicht rund läuft. Die Einzelhilfe und Beratung in individuellen Problemsituationen stehen im Mittelpunkt der Schulsozialarbeit. Deshalb können sich Schüler und Schülerinnen jederzeit sowohl mit schulischen Themen (etwa Konflikte mit Mitschülern oder Lehrern, Ausgrenzung…) als auch mit privaten Problemen wie z.B. familiären Konflikten (etwa Gewalt, Scheidungskonflikte, Suchtproblematik) an die Schulsozialarbeit wenden. Ziel ist, gemeinsam mit den Schülern nach Lösungen für solche Nöte, Probleme oder Konflikte zu suchen.

Auf den Schulsozialarbeiter zugehen können neben den Schülern auch Lehrkräfte, die wegen eines Schülers oder ihrer Klasse besorgt sind sowie Rat suchende Eltern. Wichtig ist Jürgen Haag der Grundsatz, dass alle – Schüler und Lehrer – ein Recht auf einen sicheren und angstfreien Schulalltag haben. Bei Bedarf werden auch externe Beratungsdienste vermittelt.

Vertraulichkeit und Freiwilligkeit sind entscheidende Voraussetzungen für die Beratung und Einzelhilfe. Dazu gehört, dass der Schulsozialarbeiter Informationen nur dann an Dritte wie z.B. Eltern oder Lehrkräfte weitergibt, wenn das Kind oder der Jugendliche damit einverstanden ist.

Tendenziell wird die Schulsozialarbeiterin Tanja Conde mehr von Mädchen aufgesucht und Schulsozialarbeiter Jürgen Haag mehr von den Jungen. Altersgrenzen gibt es keine; in jeder Stufe kann es Probleme geben. Um die nötige professionelle Dis-tanz zu seiner Arbeit zu wahren und um die Probleme der Schüler nicht zu nah an sich rankommen zu lassen, hat Jürgen Haag viele Hobbys wie Schreinern oder Bergsteigen, wo er einen Ausgleich zur Arbeit findet. N. Eickmeier / F. Strohm

Wie entscheidet die EU?
Nun schon im dritten Jahr in Folge erhielten alle 10.-Klässler des Wieland-Gymnasiums die Gelegenheit, die Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union etwas besser zu verstehen. In einem dreitägigen Planspiel zum Thema „Migration und Integration" in der Bildungsstätte „Heiligenhof" in Bad Kissingen wurden die Schüler mit einem „Marsch der Tausenden" aus Afrika in Richtung Europa konfrontiert. Sie dachten darüber nach, wie man damit umgehen soll, wenn so viele Menschen ihre Zukunft in der EU sehen. Und sie erkannten: Leichtfertige Entscheidungen sind fehl am Platz – in der Simulation wie im richtigen Leben.
Text: K. Hahn, Foto: P. Junginger

Arbeitszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	Tanja Conde 8.00-12.00	Tanja Conde 8.00-13.00	Tanja Conde + Jürgen Haag 8.00-12.00	Tanja Conde + Jürgen Haag 7.30-12.00	Jürgen Haag 8.00-12.00
Nachmittag	Tanja Conde 12.30-15.00		Tanja Conde 12.30-15.00	Jürgen Haag 12.30-15.00	Jürgen Haag 12.30-14.00

Kontakt zu den WG-Schulsozialarbeitern:

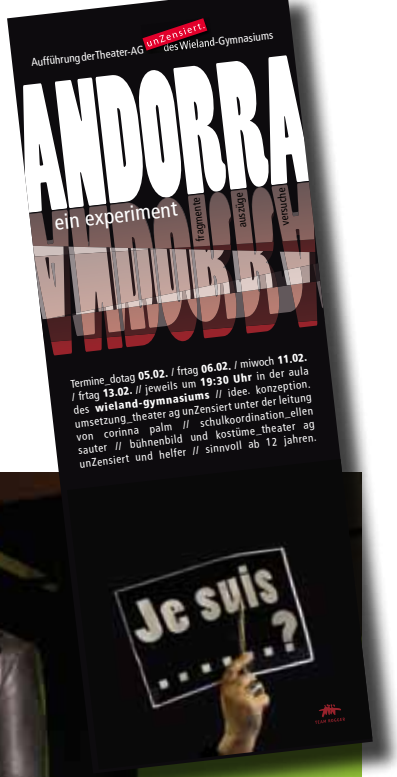
Tanja Conde (Raum B 204);
tanja.conde@jugendaktiv-biberach.de

Jürgen Haag (Raum B104);
juergen.haag@jugendaktiv-biberach.de

Unterstufenfasching der SMV
Humorlosigkeit, völliges Desinteresse, Schützenvernarrtheit - solche oder so ähnliche Äußerungen konnte man während der Fasnet in Bezug auf die Einstellung der Biberacher zur selbigen den lokalen Medien entnehmen.

Diese Beschreibungen treffen allerdings nicht auf den jährlichen Unterstufenfasching am WG zu. Denn hier veranstaltet das Unterstufenreferat der SMV seit Jahren für die Schüler der Klassen 5-7 einen Faschingsnachmittag. Dabei werden verschiedene Wettbewerbe veranstaltet, die tollsten Kostüme prämiert und natürlich wird auch getanzt. In diesem Jahr war die Veranstaltung besonders farbenfroh, und die vielen Teilnehmer sind ein Beleg dafür, dass am WG neben dem Schützenfest auch noch anderes fröhliches Brauchtum seinen Platz findet.

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Kostümträger einig, dass das Unterstufenreferat der SMV auch dieses Jahr wieder tolle Arbeit geleistet hat. Text: Junginger/Foto: Unterstufenreferat



„Ich bin Mensch“

Theater-AG verband mit „Andorra“ auch eine humanistische Aussage

Die WG-Theater-AG „unZensiert“ unter der Leitung von Corinna Palm und betreut von Ellen Sauter zeigte dieses Schuljahr wieder ein ganz besonderes Stück. In der Parabel „Andorra“ von Max Frisch geht es darum, wie schnell die Fassade einer scheinbar heilen Welt zusammenbrechen kann und Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit an die Oberfläche gelangen können.

In einer strengen, auf den Text reduzierten Inszenierung traten engagierte jugendliche Darsteller auf, die, immer in Bewegung, den Zuschauer gekonnt an der sich Szene um Szene zuspitzenden Situation teilhaben ließen. Andri (gespielt von Eva Wegner) ist vordergründig die Hauptperson, der Junge, der von seinem Vater (Katinka Hartnegg) nicht geschützt werden kann, und nach und nach von den anderen zum Außenseiter, Fremdkörper, Feind und Opfer gestempelt wird. Seine geliebte Barblin (Medea Altenburg) und die Mutter, die er nicht kennt (Fenja Bienek), sehen das Unglück hilflos mit an.

Die wahren Träger der Handlung sind aber die anderen: Julia Breitfelder als Soldat, Melina Maier als Amtsarzt, Sarah Nestle als Wirt und Niklas Krohn als Pater bzw. Geselle spielen die braven Bürger, die aus Angst, Neid und Eifersucht mehr und mehr ihre Menschlichkeit verlieren und zu Mördern werden. Umso stärker wirkte der Kontrapunkt, den die Darsteller am Ende des Stückes setzten. „Ich bin Mensch“ stand auf den Schildern, die sie von der Bühne in die Höhe hielten. „Ich bin Mensch“ stand auf den Schildern, die nach und nach auch die Zuschauer in die Höhe hielten. Mensch sein, Mensch bleiben als Auftrag an uns alle! Text: Klaus Hahn, Fotos: Ellen Sauter / Corinna Rogger

Herzblut fürs Schützenfest

Die Stadt Biberach und das WG trauern um Fritz Kolesch (1929-1014)

Fritz Kolesch wurde am 27. September 1929 als Sohn einer alten Biberacher Kaufmannsfamilie in seiner Heimatstadt geboren. Der schon 1819 gegründete Familienbesitz ziert nach späteren Erweiterungen und aufwendigen Renovierungen mit seinen Giebeln die malerische Kulisse des Biberacher Marktplatzes. Schon bei den ersten Schützenfesten der Nachkriegszeit (1946-48) hat der Knabe Fritz Kolesch auf dem Weberwagen und bei der Trachtengruppe mitgewirkt. An die 1949 mit dem Abitur am Wieland-Gymnasium (damals noch „Boberschule") abgeschlossene Schulzeit schloss sich bis 1951 eine Lehrzeit als Einzelhandelskaufmann in Stuttgart an. Es folgten einige Monate Mitarbeit im elterlichen Betrieb. Dann begann Kolesch ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität in München. Sein Bildungsinteresse reichte stets über sein Studienfach hinaus. Vor allem sein großes Interesse für Geschichte, das ihn durch sein ganzes Leben begleitete, dürfte in jenen Jahren die Wurzeln haben.

Eine unerwartete Wende im Leben des jungen Studenten brachte der plötzliche Herztod seines Vaters im Frühjahr 1953. Kolesch musste das Studium abbrechen und wurde mit 24 Jahren über Nacht Chef des Textil- und Bekleidungshauses; so war er früh genötigt, Verantwortung zu übernehmen.

Kolesch hat die Stadt 12 Jahre lang als Gemeinderat, besonders aber das Schützenfest 41 Jahre lang als Mitglied der Schützendirektion, davon 26 Jahre als Vorsitzender, mitgeprägt. Er war Mitglied der Vollversammlung der IHK sowie Gründer und 12 Jahre lang Vorsitzender der Reitervereinigung Biberach. 26 Jahre lang war er Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Biberach. 2004 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Biberach ernannt. „Sein ganzes Herzblut hat dem Biberacher Schützenfest gegolten, politisch hat er immer die Liberalität und die Eigenverantwortung des Menschen ins Zentrum seines Handelns gestellt", sagte Stadtpfarrer Heinzelmann in seiner Ansprache bei der Trauerfeier für Fritz Kolesch, der im Alter von 85 Jahren kurz vor Weihnachten 2014 gestorben ist

Gottfried Schönberger

Einladung zur Mitgliederversammlung
am Dienstag, 12. 05. 2015, 19:30 Uhr
im B-Bau (gelber Neubau), Raum 109 (1. Stock links)

Tagesordnung:

Top 1. Bericht der Vorsitzenden
Top 2. Kassenbericht
Top 3. Bericht der Kassenprüfer 2014
Top 4. Entlastung des Vorstandes
Top 5. Nachwahl in den Vorstand
Top 6. Bericht Elternbeirat
Top 7. Bericht OSD W. Schott
Top 8. Abschluss Schulchronik
Top 9. Programm 2015
Top 10. Verschiedenes

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Herbert Bopp (WG-Abi) lebt als freier Journalist in Kanada und Mallorca (er berichtete auch über den 11.9.2001, vgl. WG-aktuell 1/2011). Er erzählte in seiner Heimat im Ummendorfer Schloss aus seinem Reporterleben.

Svenja Schlachter (WG-Abi 2007), Psychologie-Doktorandin, hielt auf der Jahrestagung der British Psychological Society in Glasgow einen vielbeachteten Vortrag über die ständige Erreichbarkeit im Beruf; darüber wurde in der Fachpresse und in „The Times" richtet. Ihre Kernthese: per Smartphone, Tablet oder Computer permanent für die Firma erreichbar zu sein, sei für die Mehrheit der Arbeitnehmer schädlich. Es beeinträchtige auf Dauer das Wohlbefinden. Ihr Psychologiestudium hat Svenja Schlachter an der Uni Konstanz mit dem Bachelor und an der Uni Heidelberg mit dem Master abgeschlossen; zur Zeit promoviert sie an der University of Surrey. Praktika absolvierte sie bei Boehringer Ingelheim, Daimler und Liebherr. Ihr Rat: Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten gemeinsam daran arbeiten, die Vorteile moderner Kommunikation zu nutzen und die unerwünschten Begleiterscheinungen zu minimieren. (aus der Schwäb.Zeitung, Dez. 2014)

Kevin Jablonka (WG-Abi 2014) wurde mit dem Anton-von-Störck-Preis für herausragende Leistungen in den Naturwissenschaften ausgezeichnet. Er arbeitete viele Jahre im Schülerforschungszentrum in Bad Saulgau und erhielt Bundespreise bei „Jugend forscht" und hat bereits eine Erfindung zur künstlichen Photosynthese zum Patent angemeldet.

Gabi Rief-Mohs (WG-Abi 1972), Psychotherapeutin schrieb ihr drittes Buch „Himmeltragen" über ihre Kinder- und Jugendjahre in Eberhardzell und am WG (Angele-Verlag, Reinstetten)

Florian Kaiser (WG-Abi 2006), Architekt in Basel, und **Daniel Schuster (WG-Abi 2010)**, Lehramtsstudent in Stuttgart) wollen als „street-art-projekt" in Südafrika 25 Wellblech-Hütten mit Porträts der Bewohner besprayen. Sie haben während ihrer Schulzeit den Aufenthaltsraum des WG mit farbigen Motiven besprüht.

www.wieland-gymnasium.de

N A M E N

Neue Abteilungsleiterin Susanne Braig ist neue Abteilungsleiterin für den Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften am Wieland-Gymnasium. Sie folgt in dieser Funktion auf Klaus Lamprecht, dem neuen stellvertretenden Schulleiter am WG. Susanne Braig hat in Tübingen die Fächer Mathematik und Englisch studiert und in Schorndorf und Göppingen ihr Referendariat absolviert. Seit 1999 unterrichtet sie am Wieland-Gymnasium. Text: K. Hahn, Foto: privat

A U F R U F

Liebe Eltern,
wir suchen Sie, engagierte Eltern, die Freude und Zeit haben, im Rahmen unserer freiwilligen A-Stunden-Angebote bzw. AGs regelmäßig für mindestens ein Halbjahr (ab SJ 2015/2016) mit außergewöhnlichen Ideen / Angeboten, unseren Schulalltag zu bereichern.

Wenn Sie also ein besonderes Talent oder Wissen (z. B. im Bereich Handwerk, Sprache oder Sport etc.) besitzen, von dem Sie glauben, dass es für die Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums interessant sein könnte, melden Sie sich doch bitte bei uns

- **per Mail an UWalther.wg@Biberach-Riss.de oder**
- **telefonisch bei Ute Walther 51-674 (8.00 – 12.00 Uhr)**

Wir freuen uns über viele Ideen und Ihr Engagement und bedanken uns bereits im Voraus ganz herzlich bei Ihnen.

J U B I L Ä U M

30 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Elternbeiratsmitglierder waren als Redaktionsmitglieder am Zustandekommen und an der Gestaltung von „WG-aktuell" beteiligt, seit es die Schulzeitschrift gibt. Im Frühjahr 2005 erschien, inittiert vom damaligen Schulleiter Dr. Wulz, die erste Nummer. Dass das WG-aktuell kontinuierlich erscheinen und mit Inhalt gefüllt werden konnte, ist diesen - vielfach ehrenamtlich - Mitwirkenden zu danken. Ohne sie gäbe es WG-aktuell nicht!

Barth, Sigrid
Buck, Nathalie
Dahinten, Gunther
Eickmeier, Nina
Einstein, Johanna
Giesa, Jessica
Greifendorf, Christian
Gutermann, Annina
Hahn, Klaus
Hinterhofer, Lou
Hirt, Julia
Junginger, Peter
Knapp-Jung, Christina
Kubitza, Claudia
Lauber, Johanna
Mansk, Wolfgang
Mayer, Judith
Placzek, Desirée
Reich, Stefanie
Rogger, Corinna
Schiller, Maria
Schönberger, Gottfried
Schott, Wolfgang
Schreijäg, Jonathan
Schupp, Herbert
Semmelmann, Ludger
Simmler, Evi
Strohm, Fiona
Tiebel-Quast, Andrea
Wulz, Dr. Hanno

Hier finden Sie aktualisierte Termine, weitere Informationen, Fotos und Presseberichte sowie vieles mehr.

T E R M I N E

05.03.15
Musischer Abend: 19.30, Aula
07.03.15
Info-Vormittag Kl.4 (9.00-12.00 Uhr) Aula
18.-27.03.15
Schriftliches Abitur
bis 20.03.15
Kurswahlen Kl.10
25.-26.03.15
Anmeldungen Kl.5
27.03.15
Frühlingsbazar, ab 15.00 Uhr in der Mensa
28.03.-12.04.15
Osterferien
13.04.15
Wiederbeginn Unterricht St. 12
14.04.-17.04.15
Chorfreizeit
16.04.15
Englisches Theater in der Stadthalle (Kl.5-12)
17.04.15
Abschluss Profilwahl Kl.8
24.04.15
WG-Chorkonzert: 20.00 Uhr, St. Martin
01.-03.05.15
unterrichtsfrei
12.05.15
Big Challenge (Kl. 5-8), 1. St.
14.-17.05.15
unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt und Brückentag)
18.05.-22.05.15
Studienfahrten
23.05.-07.06.15
Pfingstferien

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Wolfgang Schott
Nina Eickmeier
Klaus Hahn
Peter Junginger
Claudia Kubitza
Andrea Tiebel-Quast
Gottfried Schönberger
Fiona Strohm

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Corinna Rogger
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
(BLZ 654 500 70)
Konto-Nr. 20 901